

Nr. 261

Kachelbild 1966

Gouache, Collage auf Styroporplatte
48,5 cm x 48,5 cm

Signatur: Leo Grewenig 1966

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Das quadratische Bildfeld ist in 20 hochrechteckige „Kacheln“ unterteilt, die alle auf Papier gemalt und aufgeklebt wurden. Die Fugen zwischen den Feldern lassen stellenweise ein anderes, darunterliegendes Ornament erkennen, stellenweise setzt sich auch das Ornament der benachbarten Kachel fort. Die äußeren Kacheln sind in dunkleren Farben und großflächigeren Ornamenten gehalten, die inneren in helleren Farben (Hellgelb, Ocker, Hellrot, Blau, Weiß) und durch kleinteiligere, buntere Ornamente gegliedert. Die häufigsten Figurationen sind Kreise, abgerundete Vierecke, kleine Punkte, Striche, Gittermuster, Parallellinien. Dunkle Erdfarben sind dominierend, vereinzelt aufgetragene Gold- und Silberakzente.

Ausstellungen:

Bonn, Landesvertretung des Saarlandes,
1985, Nr. 46 (E).

Privatbesitz

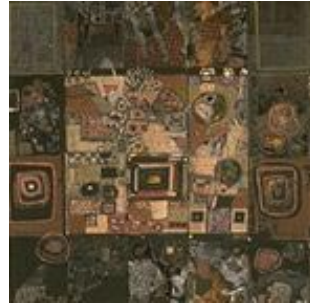


Foto: Skoberne

Nr. 262

Kachelvarianten 1966

Öl auf Styroporplatte

98,5 cm x 50 cm

Signatur: Leo Grewenig, Okt. 66

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Regelmäßiges, in 50 Kachelfelder aufgeteiltes Bildfeld, in jeder Reihe fünf Felder, wobei oben die neun äußeren Felder eine braune Einfassung bilden; die übrigen Kacheln sind abwechselnd großflächig in Braun, Schwarz oder Dunkelgrau gehalten mit sparsamen geometrischen Figurationen oder ganz einfarbig. Im mittleren Rechteckfeld größere ornamentale Vielfalt, kleinteiligere Muster, kleine Schachbrettmuster und Punktfelder. In einer zweiten Schicht darüber erscheinen einige Großformen, die nicht an die Kachelstruktur gebunden sind, besonders ein nierenförmiges Gebilde im oberen Teil.

Dunkle bis leuchtende Farben: Grau, Schwarz, Braun, Rot, Weiß, Grüngelb, Silber.

Ausstellungen:

Mannheim, Kunsthalle, 1978, Nr. 69 (E);

Lindau, Stadtmuseum, 1993, Nr. 59 (E).

Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 263

Falter 1967

Öl und Collage auf Leichtplatte *

58 cm x 29 cm *

Signatur: Leo Grewenig 67

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Bildhintergrund aus unregelmäßig breiten, vertikalen Streifen in Weiß und Dunkelbraun; darauf abstrakte, gerundete geometrische Formen: eine Trapezform unten, ineinandergeschachtelte Quadrat- und Kreisformen. Im mittleren Bereich mehrere ovale und runde Formen, die sich überschneiden.

Farben: dunkle Erdtöne: Braun, Grau-Weiß, Dunkelrot, Grün.

Privatbesitz



Foto: Besitzer

Nr. 264

Sakrales Objekt 1 1967

Gouache auf Pappe ? *

80 cm x 24 cm *

Signatur: Leo Grewenig, 67

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Oben ein brauner Streifen mit Quadraten, darunter von rostbraunem Band eingefasste Mikroformen: Kreise, Quadrate, Punkte.

Unterhalb dieser Formen ein schwarzer, bis zur Bildmitte reichender Hintergrund, auf dem ein Rechteck mit blau-weißem, achsensymmetrischen Schachbrettmuster liegt; in dessen Zentrum eine gelbe Form mit weißen Punkten; links oben ein auffälliges, hochrechteckiges, rotes Feld.

Farben: Schwarz, Braun, Rot, Weiß, Ocker, Graurosa.

Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 265

Sakrales Objekt 2 1967

Gouache auf Pappe ? *

80 cm x 24 cm *

Signatur: Leo Grewenig, 67

Titel unten Mitte. Signatur unten Mitte.

Beschreibung:

Im Mittelteil schwarzer Fond, oben ein brauner Streifen, unten dichte Lagen aus Parallellinien als Hintergrund. Das Bild ist bestimmt von geometrischen, zumeist eckigen Figurationen, die über das ganze Bildfeld verteilt sind: Vierecke,

Schachbrettmuster (oben), Parallelstreifen (unten) und einige Ovale und Kreise; die Formen sind zumeist mehrfach ineinander gestaffelt. Etwa in der Mitte eine größere, ungefähr ovale, oben aber begradigte Form mit abgerundeten, ineinandergeschachtelten Quadraten und Punktflächen im Innern.

Farben: Schwarz, Weiß, Ocker, Rosa, Grün, Rot.

Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 266

Figurette 1 **1967**

Gouache, Tusche, Filzstift, Collage auf
Pappe

67,7 cm x 40 cm

Signatur: Leo Grewenig 1967

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Dunkel eingerahmtes, hochrechteckiges
Bildfeld, das mit großen, lavierten
Tuschepunkten ausgefüllt ist; im Zentrum ein
schwarz eingerahmtes, in drei horizontale
Streifen unterteiltes Feld: der mittlere
Streifen wird von einem grau-weißen
Schachbrettmuster gebildet, das auf der
rechten Seite dreidimensional „aufgebläht“
erscheint. Vom oberen zum unteren
Bildrand führt eine aus verschiedenen
Flächen zusammengefügte Form.

Farben: Weiß, Schwarz, Gelb, Rot, Braun.

Ausstellungen:

Baden-Baden, Kunsthalle, 1967, Nr. 58
(G);

Saarbrücken, Saarländmuseum, 1975, Nr.
108 (E);

Mannheim, Kunsthalle, 1978, Nr. 75 (E).

Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 267

**Figurette 2
1967**

Untertitel: geschmückte ...(?)

Gouache, Tusche, Filzstift, Collage auf
Pappe

68 cm x 39,5 cm

Signatur: Leo Grewenig 67

Titel links unten. Signatur Rückseite.

Beschreibung:

Dunkelbraun eingerahmtes,
hochrechteckiges Feld; oben und unten
jeweils schmale Streifen mit vielfarbigen
Quadraten. Im oberen Drittel des Bildfeldes
eine weiße Fläche, unter der noch übermalte
Ornamente zu erkennen sind, im unteren
Bereich große, schwarze Punkte mit
lavierten Rändern. Von oben nach unten
zieht sich wie ein Totempfahl eine aus
verschiedensten Figurationen
zusammengesetzte Form. Zahlreiche
collagierte Teile, die teilweise übermalt sind.
Farben: Gelb, Orange, Weiß, Schwarz,
Braun, Rot.

Ausstellungen:

Baden-Baden, Kunsthalle, 1967, Nr. 59

(G);

Saarbrücken, Saarlandmuseum, 1975, Nr.
109 (E);

Mannheim, Kunsthalle, 1978, Nr. 76 (E).

Privatbesitz

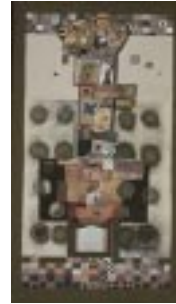


Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 268

**Figurette 3
1967**

Untertitel: Rote Blickfelder

Öl, Filzstift auf Papier auf Holz *

100 cm x 80 cm *

Signatur: Leo Grewenig März 1967

Titel rechts unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Hochrechteck, das einem sich nach unten
verjüngenden schwarzen Trapez
eingeschrieben ist. Im oberen und unteren
Teil des Rechtecks horizontale
Streifenmuster; entlang der Bildmittelachse
vielfältige, kleinteilige Ornamentik:
ineinander geschachtelte Vierecke,
konzentrische Kreise, Linien mit
positiv-negativen Flächenfüllungen.

Ausstellungen:

Mannheim, Kunstverein,
Weihnachtsausstellung 1967 (G);

Literatur:

W. Schmeer in: Saarheimat 12, 1967, S. 369;

M. Krieger in: Mannheimer Morgen vom 7. 12.
1967.

Kunsthalle Mannheim, als Leihgabe bei den
Mannheimer Verkehrsbetrieben



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 269

Figurette 4 1967

Untertitel: Blaue Blickfelder

Gouache, Filzstift auf Papier auf Holz

98,5 cm x 78,5 cm

Signatur: Leo Grewenig, März 1967

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Auf hellgelbem Papier achsensymmetrisch aufgebautes Bild: Rechteckform, die unterhalb des oberen Drittels zu beiden Seiten durch zwei große Gouachestreifen erweitert wird, die an einem, auf der Spitze stehenden Dreieck ansetzen, dessen Ecken über das Rechteck hinausragen; im oberen Motivteil kleinteilige Ornamentik aus geschwungenen Linien mit gegeneinander versetzten „Füllungen“ aus Filzstiftstrichen in Braun und Orange und weißen Feldern. Im unteren Teil größere geometrische Formen: Schachbrettmuster, Bänder, Streifen, in der Mittelachse durch kleinteiligere, bewegte Formen aufgelockert. Farben: Weiß, Schwarz, Braun, Orange, Grün, Blau.

Ausstellungen:

Mannheim, Kunstverein,

„Weihnachtsausstellung“, 1967 (G);

Essen, Galerie Schaumann, 1970 (E);

Jugenheim a. d. Bergstraße, Galerie

Ackermann, 1973, Nr. 10 (E);

Saarbrücken, Saarländmuseum, 1975, Nr. 103 (E);

Bensheim, Parktheater, 1978, Nr. 3 (E);

Darmstadt, Staatstheater, 1979, Nr. 4 (E);

Weinheim, Stadtbibliothek, 1991, Nr. 64 (E);

Lindau, Stadtmuseum, 1993, Nr. 60 (E);

St. Wendel, Museum St. Wendel,

Mia-Münster-Haus, 1993 (E).

Literatur:

M. Krieger in: Mannheimer Morgen vom 7. 12. 1967.

Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 270

**Stabbild
1967**

Öl, Filzstift, Bleistift auf Pappe

97,5 cm x 48 cm

Signatur: Leo Grewenig 1967

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Strenger geometrischer und achsensymmetrischer Bildaufbau: der Hintergrund ist in schmale und breite, verschiedenfarbige Zonen eingeteilt: oben Braun, darauf folgend Altrosa, Ocker, Schwarz, Grau, Schwarz und Braun. Oben ein Kreis mit weißer Innenfläche, darauf kleinteilige, bunte, unterschiedlich strukturierte Flächen, die sich um eine spiralig gewundene Linie gruppieren. Vom oberen zum unteren Bildrand zieht sich entlang der Mittelachse ein Streifen mit filigraner Ornamentik. Im unteren Bildteil ein hochrechteckiges Bildfeld mit seitlich hochgezogenen „Anten“ aus kleinen Quadraten. Im untersten Bildteil weiß übermaltes, vielfarbiges Mosaikmuster. Farben: Altrosa, Ocker, Weiß, Rot, Schwarz.

Ausstellungen:

Mannheim, Kunsthalle, 1978, Nr. 77 (E).

Literatur:

G. Ladstetter in: Ausst. Kat. Mannheim 1978, o. S.
Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig